



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sandra Redmann (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung – Der Minister für Landwirtschaft, ländliche Räume,
Europa und Verbraucherschutz**

Aussagen Minister Schwarz zur Bürokratie im Umweltministerium

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Am 21. Mai 2024 berichtete unter dem Titel „Bürokratie als Bremsklotz“ das Nordfriesland Tageblatt u.a. darüber, wie Landwirtschaftsminister Schwarz dabei unterstützt bürokratische Herausforderungen zu lösen: „So habe er selbst [Anm. Werner Schwarz] einen Brief eines Landwirts, der Windkraftanlagen bauen wollte, an den zuständigen Kollegen im Umweltministerium weitergeleitet. Der Staatssekretär habe dann persönlich die „Bremsen im eigenen Haus“ umgangen, so Schwarz.“

1. Ist der Landesregierung bekannt, um welchen konkreten Vorgang es sich bei diesem Brief gehandelt hatte?

Antwort:

Der Landesregierung ist der Vorgang bekannt.

2. Wie ist der angesprochene Staatssekretär konkret vorgegangen, um die angesprochenen „Bremsen im eigenen Haus“ zu umgehen? Und welches Ergebnis ist dabei herausgekommen?

Antwort:

Das Umweltministerium geht davon aus, dass es sich bei dem Vorgang um eine Eingabe eines Petenten handelt, die unmittelbar an Minister Goldschmidt gerichtet war. Das Schreiben wurde ohne inhaltliche Weisung mit der Bitte um Beantwortung in eigener Zuständigkeit an den zuständigen Mitarbeitenden des MEKUN weitergeleitet. Wie in anderen ähnlich gelagerten Fällen auch wurde dem Petenten - in Rücksprache mit den verantwortlichen Mitarbeitenden im zuständigen Landesamt für Umwelt (LfU) - geantwortet. Im konkreten Sachverhalt waren die Antragsunterlagen unvollständig. Dieser Missstand wurde seitens der Behörde gegenüber dem Petenten kommuniziert.

3. Wer sind nach Auffassung der Landesregierung die angesprochenen „Bremser“ im Umweltministerium?

Antwort:

Die Landesregierung operiert nicht mit dem Begriff „Bremser“. Anfragen werden durch die Mitarbeitenden der Landesregierung nach Recht und Gesetz bearbeitet.

4. Wie häufig nutzen Landwirt*innen den direkten Weg über das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz, um Genehmigungsverfahren und bürokratische Vorgänge in anderen Ministerien zu beschleunigen?

Antwort:

Es ist üblich, dass Bürgerinnen und Bürger, darunter auch Landwirtinnen und Landwirte, sich mit ihren Anliegen an Ministerien wenden. Bei Bedarf werden jeweils zuständige Ministerien eingebunden. Eine statistische Erfassung solcher Eingaben erfolgt nicht.